

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

Buchbesprechung

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2007; 14

(3-4), 106

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Kardiologie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Kardiologie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Kardiologie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

Buchbesprechungen

■ Vorhofflimmern – Vorhofflattern. Aktuelle Diagnostik und Therapie

J. Neuzner, H. F. Pitschner (Hrsg). Steinkopff Verlag, Darmstadt, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2007; gebunden, 427 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen. ISBN 978-3-7985-1506-9. EUR [D] 79,95; EUR [A] 82,19

In der nun erschienenen 2., überarbeiteten und erweiterten Auflage verfolgen die Herausgeber Neuzner und Pitschner aus der rhythmologischen Schule der Kerckhoff-Klinik in Bad Nauheim das bewährte Konzept der Ersterscheinung aus dem Jahre 2000.

So sollen die inzwischen in die klinische Routine eingeführten Neuerungen dargestellt werden und damit eine aktualisierte und leitlinienkonforme Abhandlung der häufigsten Arrhythmien im Erwachsenenalter erleichtern.

Das Buch ist dabei auf über 420 Seiten in 20 Kapitel unterteilt, jedes Kapitel ist durch zahlreiche Abbildungen und Tabellen (schwarzweiß) bzw. ein erschöpfendes Literaturverzeichnis untergliedert.

Angesprochen ist primär der/die praktisch tätige Internist/in und Kardiologe/in, der/die sich auf einem Gebiet bewegt, das sich aufgrund der rasanten Entwicklungen kaum mehr überschauen läßt und faktisch das gesamte Armamentarium der diagnostisch/therapeutischen Möglichkeiten der modernen Kardiologie umfaßt.

Alle bislang bereits behandelten Schwerpunkte wurden dabei berücksichtigt: Epidemiologie und Pathophysiologie, nicht-invasive und invasive Diagnostik sowie das weite Feld der Therapie – angefangen von den antiarrhythmisch wirkenden Pharmaka und Antikoagulantien über Kardioversion, Schrittmacher bis hin zur Katheterablation. Ergänzt wird der Leitfaden durch spezielle Kapitel über nichtmedikamentöse Verfahren zur Verhinderung kardialer Embolien bzw. herzchirurgische Therapieverfahren und Vorhofflimmern/Vorhofflattern bei speziellen Krankheitsbildern und besonderen Patientengruppen sowie kardialen Hirnembolien.

Im Autorenverzeichnis findet sich dabei eine große Anzahl der bekanntesten Vertreter der rhythmologisch aktiven Zentren Deutschlands.

Ich bin sicher, daß vorliegender Band seinen Zweck, Überblick und konkrete Hilfestellung bei praktischen Problemen mit Vorhofflimmern/Vorhofflattern zu geben, erfüllen wird.

H. Pürerfellner, Linz

■ Hypertonie und Schlaganfall

J. Auer (Hrsg). UNI-MED Verlag AG, Bremen, 1. Auflage 2007; gebunden, 104 Seiten, 49 Abbildungen. ISBN 978-3-89599-991-8. EUR [D] 44,80; EUR [A] 46,10

Der Hochdruck zählt zu den wichtigsten Risikofaktoren für den Schlaganfall. Der Schlaganfall selbst ist im Zunehmen, bleibt die dritthäufigste Todesursache und ist im höheren Lebensalter gleich auf mit dem Herzinfarkt.

In vorliegendem Buch findet sich eine kompakte Zusammenstellung von Daten und Fakten zu Hypertonie und Schlaganfall. Erfreulicherweise wird auch auf rezente statistische Kennzahlen aus Österreich oder Deutschland neben den üblicherweise allein zitierten Daten der USA eingegangen. Im Kapitel 5 „Pulswellenreflexion, Gefäßelastizität“ werden die neuen Aspekte der „arterial stiffness“ aus pathophysiologischer Sicht und deren Zusammenhang mit dem Schlaganfall verständlich dargestellt, ferner findet sich eine Übersicht der wesentlichen Aspekte der Blutdruckmessung (Meßmethoden, Fehler, Auswertungsverfahren und prognostische Bedeutung des Blutdruckverhaltens für den Insult).

Weitere Kapitel gehen auf die Insulteinteilung ein sowie auf die Zurückhaltung mit der antihypertensiven Therapie bei akutem Schlaganfall, wobei hier meines Erachtens der Einsatz der Blutdrucksenkung bei intravenöser Lyse oder kardiologischen Komplikationen (Lungenödem, Ischämie) zu wenig ausgearbeitet ist. Schließlich werden die Hochdrucktherapie und die damit verbundene Schlaganfallprophylaxe dargestellt. Hier ist allerdings die zuletzt entbrannte kritische Diskussion um die Rolle der Betarezeptorblocker in der Schlaganfallprophylaxe nicht berücksichtigt.

Das letzte Kapitel widmet sich den klinischen Daten zur Sekundärprävention nach Schlaganfall, wobei der Stellenwert der Lipidsenkung und der antihypertensiven Therapie (insbesondere mit Eingriff in das RAS-System) anhand neuester Studien untermauert wird.

Insgesamt ein gut lesbares und übersichtliches Buch mit kompakter Zusammenstellung der wesentlichen Fakten und rezenten Studiendaten zu Hypertonie und Schlaganfall. Der Band kann nicht nur dem interessierten Allgemeinpraktiker, sondern jedem Turnus- bzw. Assistenzarzt in Ausbildung zur Allgemeinmedizin, Innere Medizin oder Neurologie als ein rasch und leicht zu lesendes Kompendium zu so wichtigen Erkrankungen wie Hochdruck und Schlaganfall empfohlen werden.

M. Pichler, Salzburg

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)